

Modellflug ist weit mehr als fliegen

Daniel Marty ist Präsident der Modellfluggruppe Rigi. Auf deren Flugplatz in der Stockeri in Risch schwärmt er vom Modellfliegen und erklärt den Reiz dieses vielfältigen Hobbys.

Patrick Caplazi

Die Modellfluggruppe Rigi ist ein geselliger Verein mit aktuell 38 Mitgliedern aus der Region. «Kameradschaft und das gemeinsame Interesse an der Aviatik sind unser Rückgrat».

«Die Sicherheit hat bei unserem Hobby oberste Priorität.»

Daniel Marty,
Präsident Modellfluggruppe Rigi



Daniel Marty, Präsident der Modellfluggruppe Rigi, ist ein begeisterter Modellflieger.

Bild: Patrick Caplazi

sagt Daniel Marty, Präsident der Gruppe, die 1977 gegründet wurde. Im Kissnachter Industriegebiet Fänn hatte sie bis vor kurzem ihren Flugplatz.

Die Modellpiloten fliegen seit kurzem nur noch in der Stockeri

Seit 2018 verfügt die MG Rigi zudem in der Stockeri in Risch über einen Start- und Lande-

platz. An ihrer GV Anfang September haben sich die Mitglieder dazu entschieden, nur noch in der Stockeri zu fliegen. «Durch die Bautätigkeiten rund um den Flugplatz im Fänn wurde die Übersicht und der Luftraum stark eingeschränkt», sagt Marty dazu. Als zu hemmend und riskoreich

bezeichnete der Vorstand die Situation. Nicht alle waren mit dem Entscheid zufrieden. Unter anderem bemängelten einzelne Mitglieder, dass in der Stockeri keine Verbrennungsmotoren erlaubt sind. Doch überwiegen bei der Mehrheit der Modellflieger die sicherheitstechnischen Überlegun-

gen. «Die Sicherheit hat bei unserem Hobby oberste Priorität», betont Marty.

Zum Hobby gehört nicht nur das Fliegen

Zu den Tätigkeiten eines Modellfliegers gehören neben dem Fliegen auf dem Flugplatz auch das Basteln und Kon-

struieren von Flugzeugen. Zudem zählt der Austausch. «Man kann sich in verschiedensten Bereichen, wie etwa Flugzeugbau, Antrieb, Materialien, Leichtbau, Kreativität oder Ästhetik, entfalten», so der 52-jährige Präsident. Modellflieger interessieren sich nebst dem Fliegen und den damit verbundenen Flugtechniken für Natur, Umwelt, Meteorologie, Vogelflug, aber auch für alternative Antriebstechniken wie etwa Solarenergie.

Rasante Entwicklung vom Verbrenn- zum Elektromotor

Früher waren Batterien sehr schwer. Deshalb wurde mit Verbrennungsmotoren geflogen. Die Entwicklung der Batterien- und Motorentechnik im Elektrobereich ist enorm. Seit 2000 läuft der Elektromotor dem Verbrennungsmotor den Rang ab. «Früher wollte man möglichst laut sein, heute ist es das Ziel, möglichst leise zu sein», erklärt Marty. Auch die Auswahl an Modellen hat sich enorm erhöht. Es ist heute möglich, ohne eigene «Werkstatt» Modellflug zu betreiben. Von der Eigenkonstruktion bis zum fertigen Modell aus styroporähnlichem Material findet sich alles. Diese oft sehr schönen Styromodelle werden in der Umgangssprache Schaumwaffeln genannt.

Reformierte Kirche Erneuerungswahlen des Kirchenrats

Am 3. Oktober wurden die Kirchenratsmitglieder der Reformierten Kirche Kanton Zug gewählt. Sechs Bisherige stellten sich zur Wahl und wurden wiedergewählt. Die Mitglieder: Thomas Bär, Bezirk Cham; Christian Bollinger, Bezirk Steinhausen (neu); Thomas Hausbeer, Bezirk Ägeri; Daniel Hess, Bezirk Ägeri; Andrea Joho, Bezirk Steinhausen; Ursula Müller-Wild, Bezirk Baar Neuheim; Susan Staub-Matti, Bezirk Zug Menzingen Walchwil.

Bei der Wahl des Kirchenratspräsidium gab es keine Entscheidung, da keiner der drei Kandidatinnen und Kandidaten das absolute Mehr erreichte. Die Nachwahlen zum Kirchenratspräsidium finden am 28. November statt.

Im Bezirk Hünenberg wurden zudem die Mitglieder des Grossen Kirchgemeinderates für die neue Wahlperiode gewählt: Marc Nagel (neu), René Bähler, Heidrun Bürgelin und Käty Hofer. An den Erneuerungswahlen nahmen 2329 Stimmberechtigte teil. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 17,47 Prozent. **pc**

Cybersicherheit

Ist die Verwaltung genug geschützt?

«Cyber-Terroristen oder -Kriminelle stellen mit ihren zunehmend ausgefeilten Fähigkeiten eine reelle und schwerwiegende Bedrohung auch für die Sicherheit der öffentlichen Verwaltung dar», schreibt Kantonsrat Daniel Stadlin (GLP) in einer Interpellation. Spionageversuche, Lahmlegung kritischer Infrastrukturen, Störung des Regierungsbetriebs oder der Eingriff in demokratische Wahlen seien konkrete Gefahren. Deshalb will Stadlin vom Regierungsrat wissen, was dieser aktuell hinsichtlich der Gewährleistung von Cybersicherheit und der Bekämpfung von Cyberattacken unternimmt.

Nebst weiteren Fragen will Stadlin zudem wissen, wie die Zusammenarbeit mit dem Nationalen Zentrum für Cybersicherheit (NCSC) aussieht und ob der Regierungsrat analoge Strukturen beziehungsweise Positionen wie beim Bund vorsieht. **pd**

Kandidaten gesucht

Zuger Sportler des Jahres 2021: Jetzt Vorschläge einreichen

Im Februar 2022 wird die Zuger Sportlerin respektive Sportler des Jahres 2021 gekürt. Bereits jetzt können Vorschläge eingereicht werden.

Bevor der Zuger Regierungsrat am 4. Februar die Zuger Sportpreise 2021 vergeben wird, werden die Nominierten in einem mehrstufigen Verfahren gewählt. Vorderhand ist es an den Zugerinnen und Zugern, Namen vorzuschlagen, die im laufenden Jahr sportlich Grossartiges erreicht haben. Aus dieser Auswahl wird die Sportkommission des Kantons



So sah es an der Zuger Sportnacht im Januar 2020 aus.

Bild: Andreas Busslinger

die definitiven Nominierten auswählen.

Schweizer-Meister-Titel oder internationale Erfolge nötig

Wer für die Auszeichnung in Frage kommt, ist klar geregelt.

Nominierte müssen einen Schweizer-Meister-Titel gewonnen haben – und zwar ab der Kategorie Juniorinnen/Junioren. Ebenfalls zur Nominierung qualifiziert sind auch jene, die an Welt- oder Europameis-

terschaften eine Medaille gewonnen haben. Neben Einzelathletinnen und -athleten können dabei auch Teams eingereicht werden. Vorschläge sind bis spätestens 5. November dem Amt für Sport einzurei-

chen, die Details sind auf www.zg.ch/sport Thema «Zuger Sportnacht» aufgeschaltet.

An wen geht der Prix Panathlon Zug?

Nicht nur aktive Sportlerinnen und Sportler werden ausgezeichnet. Die Zuger Bevölkerung ist auch aufgerufen, Personen für den Prix Panathlon Zug zu nennen, der ebenso an der Zuger Sportnacht vergeben wird. Dieser Preis zeichnet Persönlichkeiten aus, die sich um den Sport verdient gemacht haben. Vorschläge nimmt Barbara Strub, Präsidentin des Panathlon Zug, praesident@panathlonzug.ch, entgegen. **pc**